Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 62 (2004)

Artikel: Zur Ausgabe der 62. Heimatkunde
Autor: Zollinger, Stefan
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718325

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Ausgabe der 62. Heimatkunde

«Braucht es eigentlich die ‹Heimatkunde›?» – «Wenn die ‹Heimatkunde› nicht rentiert, ist auch kein Bedürfnis da!» – «Solche Dinge müssen professioneller und effizienter organisiert werden!»
Ich darf mich hier zum siebten und letzten Mal an Sie wenden, liebe Leserinnen, liebe Leser, denn ich werde die Heimatkunde-Redaktion verlassen, nachdem ich bei neun Nummern mitgearbeitet habe. Seit dem Juni dieses Jahres bin ich Leiter der Stadtmühle Willisau, und ich darf, will und muss meine Zeit dort einsetzen, auch wenn mir die Arbeit an der Heimatkunde fast immer Spass gemacht hat.
Sätze wie die im ersten Abschnitt musste ich oft hören. Der steigende Wettbewerbsdruck unserer Gesellschaft verleitet oft zu verkürzten Überlegungen. Schnell wird der Effizienz geopfert, was man erst später – oft zu spät – als Verlust erkennt. Wer so spricht, versteht wenig von menschlichen Bedürfnissen. Natürlich müssen wir diese Fragen ernst nehmen und die Idee der «Heimatkunde» immer wieder überprüfen und anpassen – Rendite und Effizienz können aber nicht das oberste Kriterium sein. «Heimat ist etwas, was ich mache», habe ich im Vorwort zur 56. Heimatkunde geschrieben. An der «Heimatkunde» arbeiten viele ehrenamtlich mit und «machen» damit Heimat, arbeiten damit am kollektiven Gedächtnis unserer Gegend – eine Arbeit, die nicht mit Geld oder Stellenprozenten zu haben ist, sondern nur mit Initiative und freiwilligem Einsatz.
Darum möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich danken, allen Leserinnen und Lesern, ohne die die «Heimatkunde» gar keine Aufgabe hätte. Ich durfte von dieser Seite fast ausschliesslich Anerkennung entgegennehmen. Ein ganz grosser Dank gilt den Autorinnen und Autoren. Ohne ihre grosse unentgeltliche Arbeit wäre die «Heimatkunde» unmöglich. Ich möchte ihnen auch ganz besonders für viele spannende Begegnungen danken. Ein wichtiger Dank gilt dem Team der Druckerei Willisau, das unsere Amateurarbeit immer professionell umgesetzt hat. Ein ganz lieber Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand der Heimatvereinigung, die meine Ideen immer tatkräftig unterstützt haben. Und zum Schluss möchte ich dem Redaktionsteam danken – in seinen Händen weiss ich die Zukunft der «Heimatkunde» gut aufgehoben.
Der ausführliche Dank soll auch zeigen, wer und was alles notwendig ist, damit die «Heimatkunde» Jahr für Jahr erscheint. Es ist ein grosser Einsatz von vielen verschiedenen Seiten. «Heimat hat mit Vertrauen zu tun», auch das habe ich im Vorwort zur 56. Heimatkunde geschrieben, und Vertrauen ist eben nicht zu kaufen.

Ich wünsche allen interessierten Leserinnen und Lesern noch viele weitere interessante «Heimatkunde»-Ausgaben.

Stefan Zollinger